

Allgemeines zum Gebrauch von echten Fensterledern und / oder Autoledern

Vor dem ersten Gebrauch das Leder separat und gründlich auswaschen. Es sollte nur kaltes, maximal handwarmes Wasser bis höchstens 30 Grad Celsius benutzt werden. Das Leder erhält seine hohe Saugkraft erst nach mehrmaligem Gebrauch.

Nach jedem Gebrauch sollten Sie das Leder in kaltem Wasser - bis 30 Grad C ausspülen. Bei starker Verschmutzung kann ein handelsüblicher Seifenreiniger (auch Kernseife, Schmierseife) benutzt werden. Vorsicht: nicht jedes Mittel ist geeignet; durch stark rückfettende Substanzen kann das Fensterleder nach einiger Zeit verfetten und schmieren. Wir raten von der Verwendung flüssiger Seifen ab. Danach das Leder solange ausspülen bis das Wasser klar und ungetrübt bleibt. Zum Trocknen das Leder nicht der Sonne aussetzen, nicht an der Heizung trocknen und nicht in den Wäschetrockner legen. Am Besten legen sie das Leder zum Trocknen über einen Eimer oder hängen es auf die Wäscheleine. Das Leder immer trocken aufbewahren - nicht im Wassereimer liegen lassen. Nach dem Trocknen das Leder etwas aneinander reiben, dann wird es wieder etwas weicher. Herstellungsbedingt kommt es bei anfänglichem Gebrauch zu Fusselbildung, die aber vollständig verschwindet. Leder werden im Herstellungsprozess u.a. geschliffen, dies hinterlässt Schleifrückstände, eben diese Fussel.

Ein paar einfache Regeln zum Gebrauch und zur Pflege von echten Fensterledern

Grundregel Nr. 1: behandeln Sie Fensterleder wie Ihre zweite Haut.

Grundregel Nr. 2: Hitze schadet der Haut - also auch dem Fensterleder. Daher nie in die Sonne oder auf die Heizung legen. Heißes Wasser ist ebenso tabu. Maximal 30 Grad warmes Wasser benutzen.

Grundregel Nr. 3: Vor dem ersten Benutzen das Fensterleder im handwarmen Wasser mit wenig von unseren angebotenen Seifenspänen (alternativ Kernseife) und einem Esslöffel Meersalz (alternativ Haushaltssalz) einige Zeit einweichen. Danach auswaschen und solange ausspülen bis das Wasser klar bleibt.

Grundregel Nr. 4: Unmittelbar nach dem Gebrauch Flecken oder Gummiabrieb mit unseren Seifenspänen (alternativ Kernseife) und einer Prise Meersalz (alternativ Haushaltssalz) einreiben.

Das Leder zusammenfalten, in wenig Wasser legen und ein bis zwei Stunden einweichen lassen. Danach im Weichwasser ausreiben, auswaschen und durchspülen. Eine tagelange Einweichzeit bringt kein besseres Ergebnis sondern nur muffigen Geruch. Sie werden feststellen, dass der ein oder andere Fleck ganz weg geht oder zumindest heller wird. Es gibt auch Flecken die bleiben. Ärgern Sie sich nicht über diese "Tatoos", sie gehören zu echten Fensterledern dazu.

Grundregel Nr. 5: Fensterleder müssen luftig trocknen. Am besten über einen Eimer legen und langsam trocknen lassen. Während dem Trockenvorgang das Leder mehrmals "knuddeln" oder über eine Tischkante oder Stuhllehne ziehen. Damit vermeidet man, dass es bretthart wird. Bitte die Fensterleder nicht feucht in Plastiktüten aufbewahren, sie gammeln dann vor sich hin.

Grundregel Nr. 6: Fensterleder können sich nicht von selbst regenerieren. Die Geschmeidigkeit und Langlebigkeit sowohl unserer Haut als auch die des Leders hängt im Wesentlichen von den verwendeten Reinigungs- und Pflegemitteln ab. Scharfe Mittel schädigen jede Haut, also auch dieses Naturprodukt. Mit unseren Seifenspänen führen Sie - gleichzeitig neben der reinigenden Wirkung - auch die wichtigen natürlichen Pflegesubstanzen zu. Die Inhaltsstoffe nähren das Leder und bringen bei regelmäßiger Anwendung von Beginn an ein sehr gutes griffiges Ergebnis. Aber: bitte erwarten Sie nicht, dass alte und ausgedörrte Leder wieder weich werden.

Grundregel Nr. 7: das Leder nicht "zu Tode" würgen - dadurch können die Fasern reißen. Durch zu starkes Wringen beanspruchte Fasern können dauerhaft geschädigt werden. Dies ist daran zu erkennen, dass die Wasseraufnahme nur noch gering ist und das Fensterleder sich "kratzig" anfühlt. Beim richtigen Wringen das Leder einrollen/falten und leicht das Wasser herausdrehen. Das Leder wieder komplett öffnen und diesen Vorgang mehrmals in verschiedenen Richtungen wiederholen. Alternativ können Sie folgende Methoden ausprobieren:

a) Fensterleder der Länge nach einmal oder mehrmals falten und zur Rolle formen. Diese Rolle mit der flachen Hand ausdrücken oder das Wasser mit Druck herausrollen.

b) Besonders große und dicke Leder mehrfach falten und zusammenlegen und mit einer Holz- oder Nudelrolle auspressen. Mit etwas Übung hat man das Zusammenspiel von Kraft und Technik schnell raus.

Als ideale Auswringhilfe hat sich der Lederwinger bewährt. Das seit Jahrzehnten angebotene, aber langsam in Vergessenheit geratene Hilfsmittel gibt es in professioneller Ausführung für Werkstätten und Lackierbetriebe und in einer leichteren Version auch für den Oldtimerfreund und Hausgebrauch.

Behandeln Sie Ihr Fensterleder / Autoleder gut, dann haben Sie lange Zeit Freude daran.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit Ihrem neuen Fensterleder / Autoleder.

Ihr Team von

 **RISISANI**